

## **Koordinierung von Baumaßnahmen im Zuge von Fahrbahnerneuerungen**

- **Echoer Straße**
- **Opphofer Straße**
- **Klingelholl**

Der Verkehrsausschuss hat die Verwaltung in seiner letzten Sitzung zum 18.04.2012 hinsichtlich der Einrichtung einer Radverkehrsführung und auf eine barrierefreie Führung des Fußgängers um Stellungnahme gebeten.

Wenn bestehende Knotenpunkte oder Straßenabschnitte baulich geändert werden, wird durch die Verwaltung im Vorfeld geprüft, ob es notwendige Maßnahmen hinsichtlich der Barrierefreiheit oder einer neuen Aufteilung des Verkehrsraums gibt. Dabei werden die Themen Fußgänger, parkender Verkehr und Radverkehr berücksichtigt.

Für den Radverkehr wird hierbei das Radverkehrsnetz – 2010 als eine Grundlage verwendet.

Dieses Netz stellt alle relevanten und für den Radfahrer topographisch zu bewältigenden Verbindungen in Wuppertal dar. Der Lückenschluss des Radverkehrsnetzes wird bei der Prüfung als vordringlich angesehen.

### **Echoer Straße**

#### **Radverkehr**

Bei der Echoer Straße handelt es sich um eine Anliegerstraße in einer Tempo 30 Zone. Durch den hohen Parkdruck wird der Querschnitt auf der gesamten Länge reduziert, so dass eine gesonderte Radverkehrsführung nicht markiert werden kann.

Die Echoer Straße ist außerdem im Radverkehrsnetz – 2010 nicht enthalten.

Zudem ist eine Regelung aus Verkehrssicherheitsgründen ebenfalls nicht erforderlich.

#### **Barrierefreier Ausbau**

Die Borde an der Kreuzung Rädchen/Echoer Straße sind bereits heute abgesenkt. Durch eine Erhöhung der Fahrbahn wird der Auftritt weiter reduziert. Die Schächte im Überweg erschweren eine Standardumsetzung für taktile Leitelemente.

Da sich die Gehwege in diesem Bereich in einem guten Zustand befinden werden sie im Zuge der Baumaßnahme nicht erneuert. Eine Ausstattung mit taktilen Elementen ist somit aus finanziellen Gründen nicht zu leisten.

Die Querungshilfe an der Schule wird bei der Wiederherstellung nach dem Wuppertaler Standard neu gebaut.

Die Borde an der Kreuzung Remscheider Straße/Echoer Straße sind bereits abgesenkt.

Die Gehwege sind neu und in einem guten Zustand und werden deshalb bei der Baumaßnahme nicht Bestandteil der Erneuerung. Eine Ausstattung mit taktilen Elementen ist daher aus finanziellen Gründen nicht zu leisten.

### **Opphofer Straße**

#### **Radverkehr**

Die Opphofer Straße ist durch eine ausgeprägte Längsneigung und hohen Parkdruck gekennzeichnet. Das Verkehrsaufkommen (Schwerlastverkehr) ist hoch, da sich in unmittelbarer Nähe die BAB 46 Anschlussstelle Wuppertal-Elberfeld befindet. Hier einen Radweg anzulegen ist aus Verkehrssicherheitsgründen nicht sinnvoll, zumal eine Fortführung in beide Richtungen nicht angeboten werden kann. Auch die Opphofer Straße ist im Radverkehrsnetz – 2010 nicht enthalten.

## **Klingelholl**

### **Radverkehr**

Die Straße Klingelholl führt mit wenig Steigung bzw. Gefälle von der Grenze Oberbarmen zum Wohngebiet Rott. Die erlaubte Geschwindigkeit liegt bei 50 km/h. Die Auslastung der Straße ist mit bis zu 10.000 Kfz/24h als mittlere Auslastung zu bezeichnen. Auf der Straße gibt es in beide Fahrrichtungen Busverkehr. Die Straße Klingelholl ist als sinnvolle Ergänzung im Radverkehrsnetz – 2010 enthalten.

Auf dem zu prüfenden Teilstück, zwischen Melanchtonstraße und Bürgerallee, gibt es vorwiegend eine Fahrbahnbreite von 6,5m. Dabei handelt es sich, gemäß der einschlägigen Richtlinien, um die Mindestbreite bei Busbegegnungsverkehr, die hier vorzuhalten ist. In den Abschnitten mit mehr Fahrbahnbreite befinden sich zum einen Querungshilfen und zum anderen Bushaltestellen, die den Querschnitt nicht voll ausnutzbar machen. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten ist das Anlegen einer Radverkehrsführung auf dem genannten Teilstück nicht möglich, da der Straßenquerschnitt zu schmal ist.